

18.06.2019

Niederschrift 002/2019

Jugendhilfeausschuss

am 21.05.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Theodor Rieke

Kreistagmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Frau Ursula Lindstedt

Kreistagmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Helmut Krause

Herr Olaf Lauschner

Vertretung für Herrn Jan-Eike Kersting

Anwesend bis 18.20 Uhr

Anwesend bis 17.45 Uhr

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann

Anwesend ab 16.15 Uhr

Ordentliches Mitglied

Frau Wibke Knoche

Stellvertretendes Mitglied

Herr Joachim Brennecke

Vertretung für Herrn Gerhard Steiner

Frau Livia Nickel

Vertretung für Herrn Dirk Lampersbach

Frau Roswitha Ritter

Vertretung für Herrn Rainer Goepfert

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Marc Beckmann

Herr Roland Froch

Anwesend bis 18.20 Uhr

Herr Jörg Hüchtmann

Anwesend bis 17.45 Uhr

Herr Bernd Kasischke

Anwesend bis 18.10 Uhr

Herr Jörg-Andreas Otte

Anwesend bis 18.20 Uhr

Herr Heiner Redeker

Frau Heike Redlin

Anwesend bis 18.00 Uhr

Frau Dr. Petra Winzer-Milo

Anwesend bis 18.15 Uhr

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Frau Manuela Hubrach

Vertretung für Frau Birgit Mescher

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert
Frau Katja Schuon
Sandra Piccinno
Herr Klaus Faß
Frau Birgit Nebling
Frau Monika Thünker
Frau Birgit Diers

Dezernent
Fachbereichsleiterin
Sachgebietsleiterin 51.2
Sachgebietsleiter 51.1
Sachgebietsleiterin 51.3
Fachbereich Familie und Jugend
Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Herr Hans-Jörg Piasecki

Kreistagmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Ordentliches Mitglied

Herr Rainer Goepfert
Herr Dirk Lampersbach
Herr Gerhard Steiner
Frau Sandra Weniger
Frau Christine Weyrowitz

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Jonas Beckmann
Herr Jürgen Haverkamp
Herr Huu Phuoc Josef Le
Herr Detlef Maidorn
Frau Birgit Mescher
Herr Sendogan Oturak
Herr Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 09.05.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Heinrichsen fragt nach, warum über den nichtöffentlichen Punkt 12 bereits in der Tagespresse berichtet wurde.

Herr Göpfert antwortet, dass sich der Punkt im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung befände, da über die Details zur Anmietung von Räumlichkeiten beraten würde. Vorab sei diesbezüglich nicht öffentlich kommuniziert worden. Herr Rieke und er hätten lediglich in der vergangenen Woche bei einem Pressetermin im „Treffpunkt Villa,“ berichtet, dass ein solches Projekt angedacht sei und sich der Jugendhilfeausschuss heute damit befasse.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Pflegekinderdienst;
mündlicher Bericht
- Punkt 3** 087/19 Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede mit Landes- und Kreismitteln 2019
- Punkt 4** 088/19 Zuschuss zu den Investitionskosten freier Träger in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2019
- Punkt 5** 080/19 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren;
Auswahlentscheidung für das Kindergartenjahr 2019/20
- Punkt 6** Kennzahlen im Haushalt 2019;
mündlicher Bericht
- Punkt 7** 081/19 Entwicklung der Kindertagesbetreuung seit 2004
- Punkt 8** 085/19 Frühkindliche Alltagsintegrierte Sprachbildung; Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes
- Punkt 9** 090/19 Hilfen zur Erziehung;
-Entwicklung der Fallzahlen 2019
-Bericht zum externen wirkungsorientierten Controlling 2018
- Punkt 10** 066/19 Jahresbericht 2018 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.
- Punkt 11** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 12** 082/19 Einrichtung einer Großtagespflegestelle zum 01.08.2019

- Punkt 13** 035/19/1 Wirkungsorientierte Steuerung - Handlungsfeld "Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen" - Einrichtung von Familienbüros - Auswahl von Räumlichkeiten
- Punkt 14** 089/19 Kinder- und Jugendförderplan; Vergabe eines Auftrages
- Punkt 15** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Pflegekinderdienst; mündlicher Bericht

Erörterung

Frau Schuon führt in die Thematik ein und berichtet, dass 2011 im Pflegekinderdienst eine zusätzliche, befristete Stelle eingerichtet worden sei. Zwei Jahre später sei diese entfristet worden und 2018 seien weitere eineinhalb Stellen hinzugekommen.

Frau Berger-Haschke, Frau Severin und Frau Dettke berichten anhand einer Präsentation (Anlage 1). Zusammenfassend erklärt Frau Dettke, dass ein guter Kontakt zu den Pflegefamilien bestünde. Die Zusammenarbeit basiere auf einer vertrauensvollen und wertschätzenden Basis.

Herr Rieke bedankt sich für die Berichterstattung und erklärt, dass diese die Wichtigkeit der Arbeit mit den Pflegefamilien zeige.

Herr Enters bedankt sich ebenso und führt aus, dass die Arbeit, die der Pflegekinderdienst leiste, gleichartige Fälle wie in Lügde vermeiden könne. Der Pflegekinderdienst sei gut aufgestellt und mit entsprechenden Sicherheitssystemen ausgestattet.

Daraufhin ergibt sich zwischen Frau Berger-Haschke und Herrn Enters ein kurzer Austausch in Bezug auf die Vorfälle in Lügde. Herr Enters regt an, dass sich das Jugendamt einem externen Audit unterziehen und somit seine eigene Aufstellung absichern und sich schützen könne.

Frau Berger-Haschke erklärt, dass geprüft werde, was möglich sei. Ebenso werde darüber nachgedacht, auch die SCHUFA-Einträge prüfen zu lassen, was bereits viele Jugendämter machen würden.

Im Pflegekinderdienst solle die bisherige Linie beibehalten werden und die Unterstützung seiner Fraktion sei sicher, so Herr Enters.

Auf Nachfrage von Herrn Krause, wann eine Pflege ende, antwortet Frau Berger-Haschke, dass die Kinder in der Regel in ihrer Pflegefamilie volljährig würden, größtenteils auch mit Einverständnis der leiblichen Eltern. Volljährige Pflegekinder dürften selbst entscheiden, wie es weiterginge, denn dann ende die Pflege. Es gebe auch Volljährige die von ihrer Pflegefamilie adoptiert würden, denn ab diesem Zeitpunkt bedürfe es keiner Zustimmung der leiblichen Eltern.

Herr Göpfert bedankt sich abschließend beim Jugendhilfeausschuss und dem Kreistag für den bisherigen Weg, den man bereits seit 2012 gehe. So hätte der Pflegekinderdienst personell gut ausgestattet werden können, auch vor dem Hintergrund wirkungsorientierter Zielerwartungen.

Punkt 3 087/19 Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede mit Landes- und Kreismitteln 2019

Erörterung

Herr Göpfert weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung im letzten Jahr beauftragt hätte, Kreismittel für eine halbe Stelle in der Ev. Kirchengemeinde Frömern zur Verfügung zu stellen. In der vorliegenden Drucksache fände sich diese nun wieder.

Frau Heinrichsen weist auf einen Zuordnungsfehler auf Seite 2 der Drucksache hin. Dort sei die halbe Stelle versehentlich Fröndenberg und nicht direkt Frömern zugeordnet worden.

Diesem Hinweis stimmt die Verwaltung zu; die halbe Stelle müsse selbstverständlich der Ev. Kirchengemeinde Frömern zugeordnet werden.

Beschluss

Die Kreis- und Landesmittel zur Förderung der Offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2019 werden wie in der Drucksache aufgeführt bewilligt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4 088/19 Zuschuss zu den Investitionskosten freier Träger in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2019

Erörterung

Herr Enters wünscht sich für die nächste Sitzung eine Zusammenstellung der Fördermittel vergangener Jahre. Des Weiteren sei für ihn die Anschaffung einer Spiegelreflexkamera mit Objektiv durch die Ev. Jugend in Frömern im Wert von 1.800 Euro nicht nachvollziehbar.

Herr Faß erklärt, dass die Anträge der freien Träger entgegengenommen, aber nicht inhaltlich bewertet würden. In der Regel hätte eine Kirchengemeinde einen Jugendausschuss, in dem solche Dinge beraten und beschlossen würden. Des Weiteren gebe es eine Zuschuss-Obergrenze von 2.000 Euro und solange eingereichte Anträge den Richtlinien entsprächen, könne keine inhaltliche Bewertung vorgenommen werden.

Nach einer kurzen Diskussion innerhalb des Gremiums, dass im Nachhinein eine Prüfung erfolgen müsse, teilt Herr Faß mit, dass jede Anschaffung belegt würde. Anschaffungen, die nicht voll umfänglich den Richtlinien entsprächen, würden nicht gefördert; so käme auch eine weitere Kontrollinstanz hinzu.

Herr Göpfert werde in der September-Sitzung eine Zusammenstellung vorlegen, mit dem Inhalt was 2018 tatsächlich beantragt und beschafft worden sei. Diese Auflistung würde dann, wie ursprünglich gewünscht, fortgeschrieben.

Beschluss

Die im Fortsetzungsblatt aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu den Investitionskosten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 6.459,33 € gemäß der Förderrichtlinien im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015 – 2020 des Fachbereiches Familie und Jugend.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 080/19 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren; Auswahlentscheidung für das Kindergartenjahr 2019/20

Erörterung

Herr Göpfert erläutert die Drucksache 080/19.

Beschluss

Die DRK Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ in Fröndenberg/Ruhr wird als Familienzentrum benannt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 Kennzahlen im Haushalt 2019; mündlicher Bericht

Erörterung

Herr Göpfert nimmt Bezug auf die Wirkungsorientierte Steuerung und führt aus, dass sich im Kreishaushalt seit einigen Jahren in den Budgetbänden Produktkennzahlen befänden. Diese Kennzahlen seien strukturiert worden und er stellt den zukünftigen Umgang mit den Kennzahlen anhand einer Präsentation vor (Anlage 2).

Punkt 7 081/19 Entwicklung der Kindertagesbetreuung seit 2004

Erörterung

Frau Schuon erläutert die Drucksache 081/19 ausführlich. Mit dieser Drucksache werde der hohe Arbeitsaufwand deutlich gemacht. Seit vielen Jahren sei man personell auf dem gleichen Niveau geblieben, das reiche nicht mehr aus und es werde eine Stellenplanänderung beantragt.

Herr Enters erklärt, dass es bei den steigenden Fallzahlen nur konsequent sei, hinsichtlich der Arbeitsplätze eine entsprechende Einbringung und Bewilligung voranzutreiben.

Frau Gebhard führt aus, dass der vorletzte Satz der Drucksache den engen Zeitrahmen zur Planung hinsichtlich des Anmelde- und Auswahlverfahrens, bezogen auf den wachsenden Bedarf der Kindertagesbetreuung, deutlich mache. Diesbezüglich müsse man sicherlich Überlegungen für entsprechende Veränderungen anstellen.

Die Entwicklung der Kindertagesbetreuung seit 2004 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 085/19 Frühkindliche Alltagsintegrierte Sprachbildung; Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes

Erörterung

Herr Göpfert weist darauf hin, dass im Sachbericht der Drucksache, zweiter Absatz, erste Zeile, das Jahr 2017 durch das Jahr 2016 ersetzt werden müsse.

Aus Sicht der SPD-Fraktion müsse jetzt ein Abgleich mit den weiteren an der kindlichen Bildung beteiligten Institutionen erfolgen, so Herr Enters. Er stellt einige Nachfragen.

Frau Thünker antwortet, dass zur alltagsintegrierten Sprachbildung der Übergang in die Schule impliziert werde. Konkret bedeute das, dass an der durchgängigen Sprachbildung gearbeitet werde. In allen drei Jugendamtskommunen gebe es „Runde Tische“ zur Thematik „Kita / Schule“. Die Schulen hätten die Rückmeldung gegeben, dass diese Kinder sprachlich besser in der Schule ankämen. Aus dem Kreis der „Runden Tischen“ gebe es auch weitere Themen, wie zum Beispiel Kinder die nicht in der Kita gewesen seien und keine Sprachbildung hätten. Mit solchen Themen befasse man sich dann gemeinsam.

Herr Kampmann weist darauf hin, dass vieles von der Zustimmung der Eltern abhinge; ohne Zustimmung entstehe keine Förderung.

Frau Thünker stimmt Herrn Kampmann grundsätzlich zu, dennoch gebe es in ihrem Bereich nur sehr wenige Eltern die nicht zustimmen würden.

Frau Ritter weist darauf hin, den Blick nach Dortmund zu richten. Dort ende im Sommer ein dreijähriges Modellprojekt zum Übergang in die Grundschule. Es existiere eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt, dem Fachbereich Schule sowie dem Kommunalen Integrationszentrum. Der Blick nach Dortmund lohne sich, aus dem entwickelten Orientierungsrahmen könnten einige Dinge übertragen werden.

Herr Rieke bedankt sich für den Hinweis, das Ergebnis sollte man sich durchaus anschauen.

Der Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur „Frühkindlichen Alltagsintegrierten Sprachbildung“ wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9 090/19 Hilfen zur Erziehung;
-Entwicklung der Fallzahlen 2019
-Bericht zum externen wirkungsorientierten Controlling 2018**

Erörterung

Frau Piccinno erläutert die Drucksache 090/19 und hebt die Eckpunkte hervor (siehe Anlagen zur Drucksache).

Auf Nachfrage von Herrn Kampmann antwortet Frau Piccinno, dass in der Vergangenheit stationäre Auslandsmaßnahmen durchgeführt worden seien, aktuell gebe es aber keine. An diesen Maßnahmen nähmen häufig vorpubertierende Kinder/Jugendliche teil. Sie seien aus pädagogischer Sicht für Kinder/Jugendliche sinnvoll, die nur eine geringe Anbindung an ihr Elternhaus bzw. keine verlässliche Bindung zu Erwachsenen hätten. Der Grundgedanke von Auslandsmaßnahmen sei, dass die Kinder/Jugendlichen aufgrund der unbekanntem Sprache und Strukturen zu Erwachsenen eine Bindung aufbauen müssten. Man hätte gute Erfahrungen mit Auslandsmaßnahmen gemacht. Die Hilfeplanung schaue sich auch vor Ort die Unterbringung der Kinder/Jugendlichen an und stünde im engen Austausch mit den Trägern.

Die Entwicklung der Fallzahlen 2019 sowie der Bericht zum externen wirkungsorientierten Controlling 2018 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 066/19 Jahresbericht 2018 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.

Erörterung

Herr Göpfert erläutert die Drucksache 066/19 sowie die Historie zur Thematik.

Der Jahresbericht 2018 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V. wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung ergeben sich nicht.

Herr Enters stellt folgende Fragen zur Lage der südosteuropäischen Zuwanderung in den Jugendamtskommunen:

1. Ist die Zuwanderung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede signifikant gestiegen?
2. Gibt es verlässliche Informationen zur Aufenthaltsdauer der einzelnen Familien? Status?
3. Gibt es Erklärungen für die Zuwanderung in die Jugendamtskommunen?
4. Bitte eine Aufstellung über die Nationalitäten der südosteuropäischen Zuwanderung, getrennt nach Kommunen
5. Wohnorte in den Kommunen (Sozialraumdarstellung)
6. Alter und Anzahl der Kinder von 0 bis 18 nach Geschlecht und Nationalität
7. Dito Besuch einer frühkindlichen Bildungseinrichtung
8. Dito Schulbesuch

9. Existieren bereits Konzepte zur Integrationsförderung? In Kitas, in Schulen?
10. Gibt es zielgerichtete Kooperationen zwischen Kita und GS? Gibt es überhaupt formulierte Ziele?
11. Sind die Beratungsstellen und der ASD eingebunden?

Herr Göpfert sichert eine schriftliche Beantwortung zu. Es seien mehrere Bereiche betroffen und aufgrund der erforderlichen Recherchearbeiten erfolge die Beantwortung nicht direkt mit Versendung der Niederschrift, sondern zu einem späteren Zeitpunkt.

Herr Lauschner regt eine Betrachtung des gesamten Kreises Unna an, nicht nur der drei Jugendamtskommunen.

Nach einer kurzen Erörterung wird festgestellt, dass sich mit einer kreisweiten Betrachtung ein anderes Gremium befassen müsse.

Anlagen

1. Präsentation "Pflegekinderdienst" – Bericht Frau Berger-Haschke, Frau Dettke und Frau Severin
2. Präsentation "Kennzahlen im Haushalt 2019" – Bericht Herr Göpfert

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

gez. Theodor Rieke
Vorsitzender